

Ungebremster Expansionskurs

Die schwedische Investorengruppe Anicura verkündet die erfolgreiche Übernahme der Kleintierkliniken Hüttig und Bökelberg. Damit verfolgt die Kette konsequent und offensiv ihr Ziel, im Segment hochwertiger veterinärmedizinischer Kliniken und Praxen europaweit eine Führungsrolle einnehmen zu wollen.

Der Name Hüttig bleibt, aber aus der Kleintierklinik wird namentlich das AniCura Kleintiermedizinische Zentrum Hüttig, so ist es einer Pressemeldung der Kette zu entnehmen. Der Gründer, Dr. Alexander Hüttig, wird als Leiter und Kooperationspartner benannt.

1982 gründete das Ehepaar Hüttig die Klinik. Das Klinikteam besteht aus 40 tierärztlichen Fachkräften, davon elf Tierärzten. Sie behandeln über 11.000 Patienten im Jahr, 90% davon aus dem süddeutschen Raum überwiesen. Fachliche Schwerpunkte liegen auf Kardiologie und Nephrologie, sowie Neurologie, Dermatologie, Onkologie, Chirurgie und Orthopädie. Die Kleintierklinik Hüttig sei, so AniCura, die einzige private Klinik in Deutschland, die chirurgische Therapien für verschiedene angeborene kardiovaskuläre Anomalien durchführt und auf diesem Feld mit Humanmedizinern kooperiert. Darüber hinaus bietet die Klinik durch kontinuierliche Forschung und wissenschaftliche Zusammenarbeit eine einzigartige Expertise in Nephrologie

und Dialysetechnologien an.

kleintiermedizinisches
zentrum



HÜTTIG



Derzeit werden Pläne umgesetzt, im Laufe des Jahres in neue, modernere Räume umzuziehen. Diese umfassen dann Einrichtungen für die Intensivbetreuung, neue Möglichkeiten zur Durchführung von Thoraxchirurgie sowie kardiovaskuläre Eingriffe mit Hilfe von Fluoroskopie.

Nachfolgerfrage problematisch

Auf die Frage, wie es zum Verkauf seiner Klinik an den Investor kam, erzählt Alexander Hüttig: »AniCura kam auf uns zu. Ich kannte sie durch in Schweden tätige frühere Kollegen dieser Klinik und wusste um die Arbeitsweise

schwedischer Investoren. Trotz meines Alters hatten meine Frau und ich einen Umzug der Klinik aus Platzgründen schon geplant. Den begleitet nun AniCura.« Hüttig ergänzt: »Die Nachfolgerfrage scheint ein weltweites Problem: Andere Kollegen boten sich nicht an, es ist schwierig einen fachlich und finanziell

geeigneten Nachfolger zu finden. Die nachkommende Generation möchte geregelte Arbeitszeiten und keine großen Investitionen tätigen.« Das Team habe er vorab nicht gefragt. Aber im Nachhinein wäre es vielen lieber gewesen, zu AniCura zu gehören, als eine unbekannte Einzelperson zum neuen Chef zu bekommen. Die Mitarbeiterverträge wurden 1:1 übernommen. »Unsere Mitarbeiter begrüßten allerdings die Sozialpläne«, so Hüttig.

Ob der Ankauf von ‚Satellitenpraxen‘ geplant ist, schließt Hüttig für sich selbst aus, er bevorzuge die freie Klinikwahl für die umliegenden Praxen, aber: »Für AniCura kann ich nicht sprechen, aber mir ist nichts bekannt.«

Auch die tierärztliche Klinik vom Bökelberg in Mönchengladbach gehört nun in das Portfolio von AniCura. Dass die bisherigen Inhaber einem Verkauf an die Schweden nicht abgeneigt waren, war Äußerungen von Dr. Arnd Stelljes auf der bpt-Kleintierfortbildung Onkologie in Bielefeld im Frühjahr 2016, schon deutlich zu entnehmen. Die Tierärztliche Klinik vom Bökelberg bietet eine breites Programm spezialisierter tierärztlicher Leistungen in Chirurgie, Innerer Medizin, Kardiologie, Onkologie und Dermatologie an. Betrieben wird sie von Dr. Claus Krampe, Dr. Arnd Stelljes und Sven Döhmen. Das Klinikteam besteht aus 45 tierärztlichen Fachkräften, die rund 35.000 Tiere im Jahr behandeln. Rund drei Viertel davon sind Überweisungspatienten.